

An die
Mitglieder und Freunde
des Heimatvereins Vilsbiburg

Vilsbiburg, im März 2007

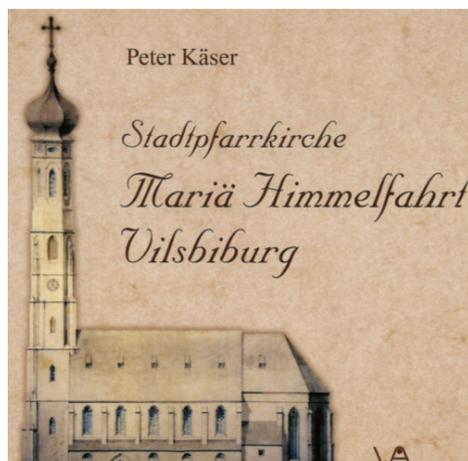
Rundschreiben Nr. 36

Liebe Mitglieder, sehr verehrte Freunde!

Drei Ausstellungen innerhalb von sieben Monaten, das sollte eine Besonderheit bleiben, die 2006 nicht zu wiederholen war. Ganz offenkundig sind wir im Jahr 2005 nahe an die Grenze unserer Leistungsfähigkeit gegangen. Dies auch, weil wir immer bestrebt sind, die Ergebnisse der Sonderschauen mittels unserer Museumsschriften zu publizieren. Somit sind eine, höchstens zwei Neuaufstellungen pro Jahr das rechte Maß, zumal eine Reihe weiterer Aktivitäten zu bewältigen sind und darüber hinaus die Forschungs- und Archivarbeit nicht zu kurz kommen soll.

Mit diesem Rundschreiben informieren wir Sie über folgende Themen:

- **Rückblick auf das Vereinsjahr 2006**
- **Die neue Sonderausstellung im Heimatmuseum**
- **Das Jahresprogramm für 2007**
- **Liste heimatkundlicher Publikationen**
- **Das Museum braucht ein Depot im Rückgebäude**
- **Mitgliederstand und Finanzlage des Vereins**
- **Spenden, Zuschüsse und Schenkungen, die uns die künftigen Vorhaben erst ermöglichen**



Zwei Aktive des Heimatvereins traten im vergangenen Jahr mit neuen heimatkundlichen Publikationen an die Öffentlichkeit. Diese beiden Bücher finden Sie in der kompletten Liste aller Publikationen auf Seite 4.

Rückblick auf das Vereinsjahr 2006

Wie gewohnt bildete die **Mitgliederversammlung** am 7. März den Auftakt für ein ereignisreiches Jahr. In seinem Vortrag *Niemand lebt „brauchlos“! - Vom Umgang mit Traditionen* stellte Bezirksheimatpfleger Dr. Maximilian Seefelder die These auf, Bräuche müssten keineswegs heidnischen Ursprungs, noch uralt sein um kulturellen Wert zu erlangen. Vielmehr seien Traditionen einem ständigen Wandel unterworfen und begleiteten uns vielfach unbemerkt durchs Leben. Auch neue Entwicklungen hätten ihre Existenzberechtigung. Dr. Seefelder wandte sich gegen eine Brauchtums-Ideologie, von der die eigene Kultur über andere gestellt werde und sie als ewig während und unabänderlich betrachte. Die sehr akzentuierten Ausführungen lösten eine rege Diskussion unter den mehr als 80 Besuchern aus.

Die Reihe „Literaturlandschaften Bayerns“ stand im Jahr 2006 unter dem Motto *Wo befreundete Wege zusammenlaufen*. Es scheint, als wäre dieser Leitspruch speziell für die Freundschaft zwischen Buja und Vilsbiburg und deren Wurzel, das Handwerk der Ziegler formuliert worden. So lasen am 25. April im Museum Peter Barteit, Lambert Grasmann und Ulrike Brüggemann Texte von Josef Martin Bauer, Fritz Lutz, Kurt Graf und aus anonymen Quellen. Die Adlkofener Geigenmusik umrahmte den **Literaturabend** mit friaulischer und bayerischer Volksmusik. Bedauerlicherweise wird die vom Arbeitskreis für gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte e. V. gestartete Serie nach zwei erfolgreichen Durchgängen in den Jahren 2004 und 2006 nicht mehr fortgeführt. Das hindert uns jedoch nicht daran, auch künftig der Literatur in unserem Museum eine Plattform zu bieten. Allerdings sind dies dann Einzelaktionen, denen das überregionale Netzwerk mit einem gemeinsamen Leitgedanken und der nicht nur auf das engere Umfeld beschränkte Werbeeffekt fehlen.

Am Internationalen Museumstag (21. Mai) konnten wir die **Sonderausstellung** „...*die schöne Rachel*“ eröffnen. 740 Jahre Gotteshaus und 600 Jahre Patrozinium Mariä Himmelfahrt waren Anlass genug, ein einzelnes Bauwerk in den Mittelpunkt dieser umfassenden Betrachtung zu stellen. Die Präsentation ist breit angelegt aber überschaubar, abwechslungsreich gestaltet und doch alle wesentlichen historischen Aspekte der Geschichte berücksichtigend, wobei ganz nebenbei ein wesentlicher Teil der Ortsgeschichte Vilsbiburgs abgebildet wird. Der Einführungsvortrag „Altbayerische Frömmigkeit im Herbst des Mittelalters“ von Prof. Dr. Karl Hausberger war ein Erlebnis der besonderen Art. Der Text kann auf unserer Internet-Seite unter dem Link <http://www.museum-vilsbiburg.de/aktuelles/VortragHausberger.pdf> nachgelesen werden. Umfassende Informationen zum Ausstellungsthema hat Peter Käser in seinem Buch „*Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt Vilsbiburg*“ zusammengetragen, das im Attenkofer-Verlag Straubing erschienen ist (siehe Seite 1 und 4).

Die Ausstellung ist nur noch bis zum Mittefastenmarkt, 18. März 2007 zu sehen.

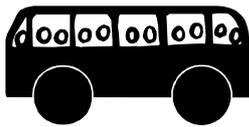
Der 23. Juli war mit der **Musik im Museum** dem 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart gewidmet. Dem Heimatverein ging es nicht darum, der langen Reihe von Gedenkkonzerten lediglich ein weiteres hinzuzufügen. Vielmehr stellten wir das kurze Leben des Komponisten in den historischen Zusammenhang – auch in jenen des Marktes Vilsbiburg. Dabei



wurde nicht nur mit einigen Geschichtsfälschungen aufgeräumt, sondern auch klar:

Das Werk Mozarts ist zeitlos. Aber man wird sein Leben nicht verstehen, wenn man es mit den Maßstäben des 21. Jahrhunderts misst.

Mit einem guten Echo auf unsere Einladung zum **Tag des offenen Denkmals** am 10. September in **Bölldorf** hatten wir insgeheim schon gerechnet. Dass es jedoch knapp Tausend Besucher werden sollten, die sich über ein noch in seinen Strukturen weitgehend erhaltenes Kröninger Hafnerdorf informieren wollten, verblüffte selbst die Optimisten im Vorbereitungsteam. Begünstigt durch das angenehme Spätsommerwetter am Sonntag des Papstbesuches kam eine Stimmung auf, die sich mit Worten schwer wiedergeben lässt. Ganz besonders ausgeprägt war diese im mächtigen Geviert des Tagungshofes, wo sich der Wallfahrtsverein Wippstetten vollendet um das leibliche Wohl der Gäste kümmerte. Man mag sich das Erstaunen des „Uiderl Schos“ über das Interesse der Menschen an seinem schon vor mehr als 70 Jahren ausgestorbenen Handwerk vorstellen – hätte er nicht als letzter Kröninger Hafner im Jahr 1990 sein geliebtes Bölldorf für immer verlassen.



Freilich war es ein Risiko, erstmals von vorne herein zwei **Heimatauffahrten** anzubieten. Aber das Interesse unserer Mitglieder und Gäste belohnte unseren Mut. So konnten wir am 17. September und 1. Oktober mit zwei gut gefüllten Bussen von

der Vils an die Rott starten und uns dabei über die viele Jahrhunderte währenden Beziehungen der Pfarrei Vilsbiburg zum Kloster St. Veit kundig machen.

Am 9. November präsentierte Lambert Grasmann sein neuestes Buch „**Vilsbiburg im Wandel**“, das im Geiger-Verlag Horb erschienen ist und reich bebildert die vielfältigen baulichen Veränderungen in der Kernstadt nachzeichnet (siehe Seite 1 und 4).

Bei der **Dreifaltigkeitsmesse** am 10. Juni und der **Katharinenmesse** am 25. November zum Patrozinium der Spitalkirche konnten wir uns auch 2006 wieder über zahlreiche Besucher freuen.

Auch statistisch war 2006 wieder ein erfolgreiches Jahr in unserem Heimatmuseum. Die Ausstellungen konnten an 110 Öffnungstagen regulär besucht werden. Hinzu kamen 52 Sonderführungen, darunter 13 für Schulklassen. Vier Sonderveranstaltungen fanden im Museum und deren sechs in der Spitalkirche statt. Mit insgesamt **2.368 Besuchern** ist es gelungen, sogar das sehr gute Jahr 2005 noch einmal knapp zu überbieten.

Die neue Sonderausstellung im Heimatmuseum

Jedes Museum braucht einen Schwerpunkt. Der unsere ist auf ganz natürliche Weise durch die Kröninger Hafnerkeramik entstanden, die im Altlandkreis Vilsbiburg eine jahrhundertealte Tradition hat. Deren Sammlungsgeschichte ist fast 100 Jahre alt. Als der Kirchberger Pfarrer und Heimatforscher Bartholomäus Spirkner im Jahr 1915 mit der Verwaltung des „Ortsmuseums Vilsbiburg“ Kontakt bekam, wählte er die

Exponate noch in produzierenden Werkstätten aus. Durch Museumsleiter Lambert Grasmann bekam die Sammlungstätigkeit Anfang der 1970-er Jahre einen neuen Schub. Als Ergebnis ist im ehemaligen Heilig-Geist-Spital in Vilsbiburg nicht nur die größte Dauerausstellung Kröninger Hafnerware untergebracht. Auch sind die – zugegebenermaßen beengten - Depots reich gefüllt mit Geschirr aus dem Gebiet um Kirchberg und Jesendorf sowie von der Bina.

Hinzu kommt die ungebrochene Beliebtheit der Erzeugnisse aus den Werkstätten des „Uiderl“, des „Zuckerbacher“ und ihrer mehr als 100 Kollegen. Das rege Interesse beim Tag des offenen Denkmals im letzten September in Bölldorf ist Beleg dafür. Und wenn dann auch noch das 35. Internationale Hafnersymposium im Herbst 2007 Station in Vilsbiburg macht, ist das Grund genug, einmal intensiv in die Depots zu schauen und neben der Dauerausstellung eine keramische Sonderschau aufzustellen. Sie trägt den viel sagenden Titel

Unbekanntes Kröning - Raritäten aus dem Depot des Hafnermuseums Vilsbiburg

Die Liste der Exponate umfasst Töpfe, Schüsseln, Kannen, Krüge, Flaschen, Deckel, Backformen, Blumengefäße, Sonderformen wie Leuchter, Tintenzeuge und „Vogelnirscherl“ sowie religiöse Keramik. In dieser Rubrik sind beispielsweise Weihwasserkessel, Brotstempel, Kreuze oder Heiligenfiguren enthalten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in den letzten Arbeiten des Sebastian Eder. Sein Brennofen rauchte noch, als alle anderen schon längst erloschen waren. Ferner wird ein so genannter Werkstattbruch beim „Kaindl“ dokumentiert, wie Eder ebenfalls ein Jesendorfer Hafner.

Die Sonderausstellung wird am Internationalen Museumstag 2007, dem 20. Mai um 17.00 Uhr eröffnet und ist voraussichtlich bis Ende des Jahres zu sehen.

In diesem Zusammenhang lohnt es sich, wieder einmal die Öffnungszeiten des Museums in Erinnerung zu rufen:

•••••
Jeden Mittwoch von 14 – 16 Uhr,
jeden Sonntag von 10 – 11.30 Uhr
Zusätzlich am jeweils 1. Wochenende eines Monats
Samstag und Sonntag von 14 – 16 Uhr.
 Ausgenommen 1. November (Allerheiligen), 24., 25. und 26. Dezember
 (Weihnachtstage), 31. Dezember (Sylvester) und 1. Januar (Neujahr)
Sonderführungen für Gruppen nach
Terminvereinbarung mit Museumsleiter
Lambert Grasmann, Telefon (08741) 7828
 •••••

Vorstand und Beirat blicken bezüglich der **Sonderausstellungen** aber schon über das Jahr 2007 hinaus. Ab Februar 2008 folgt ein zeitgeschichtliches Thema, das sich mit den bewegten Jahren von 1918 bis 1948 befasst. Im Herbst desselben Jahres wollen wir uns dem 125-jährigen Bestehen der Eisenbahnstrecke Neumarkt-St. Veit

– Landshut zuwenden. Im Jahr 2009 schließlich werden die Vitrinen im I. Obergeschoß des Museums mit Kleidung und Trachten unserer Vorfahren bestückt. Soweit finanziell möglich, sollen die Inhalte aller Sonderausstellungen in Museumsschriften für die Nachwelt erhalten werden. Auch wenn dies stets mit hohen finanziellen Aufwendungen verbunden ist, sind wir doch der Auffassung, möglich viele Details der Sonderschauen zu publizieren. Was schwarz auf weiß niedergeschrieben ist, das bleibt. Auch wenn die Ausstellungen schon längst wieder aufgelöst sind.

Das Jahresprogramm 2007

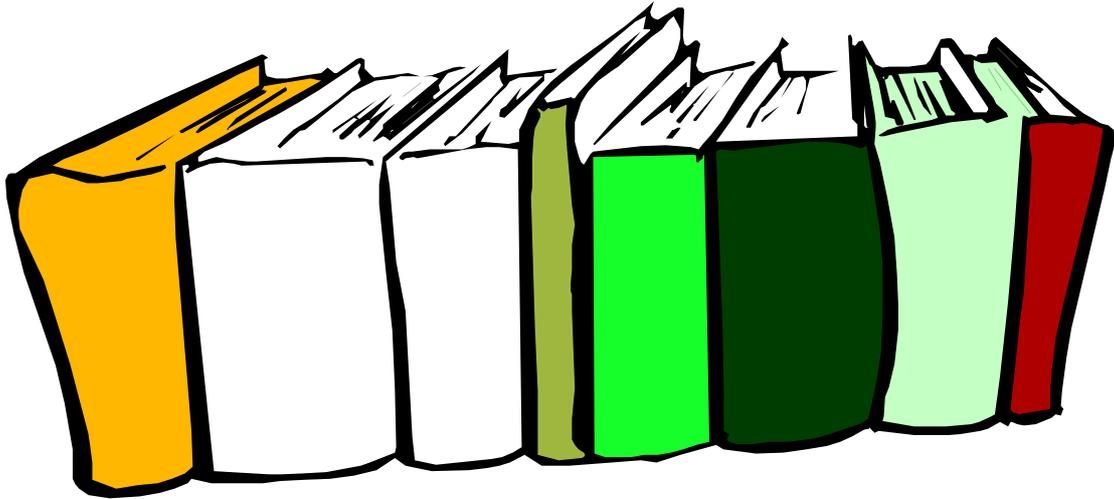
wartet erneut mit einer Reihe interessanter Veranstaltungen auf. Wir freuen uns, wenn sich die Heimatfreunde auch im laufenden Jahr wieder davon angesprochen fühlen und die verschiedenen Termine in großer Zahl wahrnehmen. Sollten Sie Anregungen für Konzerte, Vorträge, Heimatfahrten oder ähnliche Aktivitäten haben, nehmen wir die sehr gerne auf.

20. März, 19.30 Uhr	Kolpinghaus	Jahresversammlung mit Vortrag: „ <i>Aus der Arbeit eines Kreisarchäologen</i> “ Dr. Ludwig Kreiner, Kreisarchäologe von Dingolfing-Landau
20. Mai, 17.00 Uhr Internationaler Museumstag 2006	Heimatmuseum	Eröffnung der Sonderausstellung „ Unbekanntes Kröning – <i>Raritäten aus dem Depot des Hafnermuseums Vilsbiburg</i> “
2. Juni, 19.00 Uhr	Spitalkirche	Dreifaltigkeitsmesse
22. Juli, 19.30 Uhr		Konzert mit den „Luftmentschn“ Quer durch die Weltmusik und ein Fest für die Sinne
9. September	Tag des offenen Denkmals	Kirche und ehemaliges Kloster Johannesbrunn
16. September und 30. September	Heimatfahrten	Nördlicher Landkreis Landshut und Hallertau
6. November, 19.30 Uhr		Vortrag zur Sonderausstellung „ Unbekanntes Kröning – <i>Raritäten aus dem Depot des Hafnermuseums Vilsbiburg</i> “
24. November, 19.00 Uhr	Spitalkirche	Katharinenmesse im temperierten Gotteshaus

Wir laden Sie schon heute herzlich zu unseren Veranstaltungen ein. Nähere Einzelheiten werden zu gegebener Zeit in der Tagespresse bekannt gegeben.



Liste heimatkundlicher Publikationen



Sie ist schon zu einer ansehnlichen Bibliothek angewachsen, die in unserem Museum angebotene Reihe heimatkundlicher Schriften. Um einen besseren Überblick zu erhalten, hier die komplette Liste aller beim Heimatverein erhältlichen Publikationen:

Titel	Preis in €
Vilsbiburger Museumsschriften:	
Bd. 1: Grasmann, „Ziegelpatscher und Ziegelbrenner I“	4,00
Bd. 2: Markmiller, „Hochzeit auf dem Land“	4,00
Bd. 3: Schwarzbözl/Wimmer, „Hirten und Prunkzelte“	Reduziert! 5,00
Bd. 4: Obermayer, „Durch Anrufung der Heiligsten Dreifaltigkeit“	15,50
Bd. 5: Endres/Grasmann/Albrecht, „Steinzeug aus Niederbayern“ ISBN 3-00-015658-5	19,80
Bd. 6: Grasmann: Ziegelpatscher und Ziegelbrenner II“ deutsch und italienisch, ISBN 3-00-017081-2	4,00
Bd. 7: Renner, „Ausgrabungen in Kröninger Hafnerhäusern“ ISBN 3-00-017082-0	9,80
Mittleres Vilstal, Sammelbände I – III je	Reduziert! 5,00
Mittleres Vilstal, Sammelbände I – III zusammen	Reduziert! 10,00
Bauer, „Rudolf Scheibenzuber“, ISBN 3-924943-11-7	18,00
Bauer, „Historische Kleidung in Niederbayern“, ISBN 3-924943-03-6	18,00
Zorn, „Landshut“	5,00
Gockerell, „Gestrickt, Gestickt, Gedruckt“	0,50
„Kröninger Hafnerordnung von 1428“, vollständiger Text mit Glossar und Kommentar, herausgegeben von Paul Stieber	2,50
Markmiller, „Vilsbiburg – Gang durch die Geschichte“	9,80
Grässle/Barteit, Bildband „Vilsbiburg“, ISBN 3-936511-95-0	19,80
Käser, „Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Vilsbiburg“, ISBN 3-936511-23-3	16,80
Grasmann, „Kröninger Hafnerei“, ISBN 3-7917-0573-3	12,00
Grasmann, „Vilsbiburg 1945 – 1960“, ISBN 3-89570-458-X	15,50
Grasmann, „Vilsbiburg in alten Ansichten“, ISBN 3-7917-0632-2	9,80
Grasmann, „Vilsbiburg im Wandel“, ISBN 978-3-86595-157-1	17,50

„Der Storchenturm“

Darüber hinaus sind noch Restposten der heimatkundlichen Schrift für die Landkreise um Dingolfing, Landau und Vilsbiburg „Der Storchenturm“ vorrätig. Eine komplette Liste mit Angabe der wichtigsten Inhalte finden Sie im Internet unter der Adresse www.museum-vilsbiburg.de und dem Menüpunkt „Publikationen“. Dort können alle Veröffentlichungen gleich bequem online bestellt werden. Es ist auch möglich, uns eine E-Mail unter der Adresse info@museum-vilsbiburg.de zu übersenden. Oder man ordert ganz konventionell mit einer kurzen Nachricht an

Heimatverein Vilsbiburg, Stadtplatz 39-40, 84137 Vilsbiburg.

Sämtliche Publikationen sind auch an der Museumskasse und jene mit einer ISBN-Nummer im Buchhandel erhältlich.

Das Museum braucht ein Depot im Rückgebäude

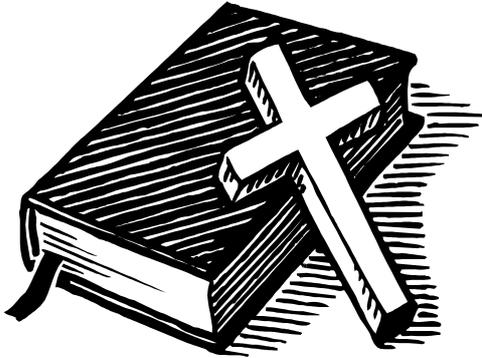
Das Thema „Depot“ ist gerade in den letzten Jahren verstärkt in das Zentrum der Aufmerksamkeit der Museumsleute gerückt. Das Depot zählt eigentlich zum unverzichtbaren Teil eines Museumsbetriebs. Doch leider genügen die Depotverhältnisse im Vilsbiburger Heimatmuseum derzeit in keiner Weise zeitgemäßen Ansprüchen. Von den ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern wird es als besonderer Nachteil empfunden, dass sich Bestände in ausgelagerten Depots befinden, was Abläufe spürbar erschwert. Dieser Nachteil wird vor allem augenfällig, wenn die alljährlich für Sonderausstellungen bestimmten Exponate ausgewählt, ausgesondert und vorbereitet werden müssen, da sich die Depots auf externe Lagerräume verteilen, so im Speicher des Museums, weiter im Stadtturm, im Nachbargebäude Stadtplatz 39, im alten Bauhof an der Seyboldsdorfer Straße, im Stadtbauhof an der Frontenhausener Straße und im Rathaus.

Die Sanierung des Rückgebäudes im Spitalgarten hinter dem Museum, die nun erfreulicherweise von der Stadt Vilsbiburg 2007/2008 durchgeführt wird, kann die prekäre Situation zumindest entschärfen. Angestrebt ist ein so genanntes begehbare Depot, das auch von Fachleuten und interessierten Laien besichtigt werden kann. Gleichzeitig werden vor Ort Möglichkeiten zur Bearbeitung der Exponate beim Eingang, wie Reinigung, fotografische Erfassung und Inventarisierung geschaffen. Der Heimatverein steht nach wie vor auf dem Standpunkt, dass mit dem Verzicht auf einen Verbindungsbau auf Jahre hinaus eine historische Chance vertan würde. Es wäre der Abschied von einer geschichtlich belegten Situation, wie sie den Spitalgarten über Jahrhunderte geprägt hat. Und die Arbeit des ehrenamtlich tätigen Museumsteams würde durch die fehlende Verbindung von Ausstellungsräumen und Depot keineswegs erleichtert.

Nach seinem Besuch am 15. November 2006 in unserem Heimatmuseum bestätigte Regierungspräsident Dr. Walter Zitzelsberger in einem vertiefenden Gespräch am 30. Januar 2007, er sehe die Notwendigkeit, den Spitalgarten in die Maßnahme „Stadtplatz-Sanierung“ einzubeziehen. Nachdem nun bekannt geworden ist, dass der Umbau des Stadtkerns heuer nicht in dem geplanten Umfang stattfinden kann, müsste mit einigem guten Willen die Instandsetzung des Rückgebäudes mit einem Verbindungsbau und die Neugestaltung des Spitalgartens bis zum Jahresende 2007 möglich sein.

Mitgliederstand und Finanzlage des Vereins

Seit der Veröffentlichung des letzten Rundschreibens mussten wir uns von einigen treuen Mitgliedern für immer verabschieden. Wir trauern um



**Dr. Edith Gaßner
Rosa Grünberger
Simon Häglsperger
August Urban
und
Josef Wurm,
alle Vilsbiburg**

**Wir werden ihr Andenken stets in
Ehren halten.**

Trotz dieser Verluste ist es uns gelungen, den Mitgliederstand im Jahr 2006 per Saldo um weitere zehn Mitglieder zu steigern. Am 31. Dezember gehörten 378 Damen und Herren, sowie Firmen und Kommunen unserem Verein an. Davon sind 322 Einzel-Mitgliedschaften und 56 Partner-Mitgliedschaften.

Nutzen Sie die Partner-Mitgliedschaft!

Gerade diese Art der Mitgliedschaft wollen wir noch weiter ausbauen. Sie umfasst zwei erwachsene Personen, die unter einer Adresse erreichbar und damit einverstanden sind, Rundschreiben, Einladungen und sonstige Zuschriften zusammen zu erhalten. Bei einem Jahresbeitrag von nur 15 Euro haben beide Personen die vollen Mitgliedsrechte. Sehr gerne würden wir noch weitere Partner-Mitglieder aufnehmen und bitten, entsprechende Wünsche einem unserer Aktiven mitzuteilen. Wir leiten dann gern die wenigen Formalitäten in die Wege. Das gleiche gilt natürlich auch bei Einzel-Mitgliedschaften. Unser Ziel ist es, bis zum Ende des Jahres 2007 auf den Stand von 400 Mitgliedern zu kommen. Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass ein Verein, der öffentliche Aufgaben erfüllt, sich auf eine breite Unterstützung in der Bevölkerung stützen muss. Helfen Sie uns bitte dabei, indem Sie neue Mitglieder für den Heimatverein werben.

Mitgliedsscheine sind an der Museumskasse oder bei unseren aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erhältlich. Anmelden kann man sich auch im Internet unter der Adresse www.museum-vilsbiburg.de.



Der Kassenbericht

von Rupert Sitter ist Ergebnis eines Jahres, in dem wir trotz zahlreicher Aktivitäten sehr sparsam gewirtschaftet haben. Wir konnten unseren Kassenbestand zum 31. Dezember etwas mehr als verdoppeln. Diese Mittel werden 2007 aber mit Sicherheit benötigt. Auf der Ausgaben-Seite werden die neue Museumsschrift zur Sonderausstellung, die Erweiterung der EDV-Anlage sowie des Internet-Auftrittes und gegen Jahresende voraussichtlich die Einrichtung des Rückgebäudes besonders zu Buche schlagen.

Hier nun Zahlen des Jahresabschlusses für 2007:

I. Einnahmen

1. Übertragenes Guthaben aus dem Jahr 2005	€	7.306,27
2. Beiträge der Mitglieder	€	3.766,09
3. Spenden und Zuschüsse (siehe Anlage)	€	8.957,29
4. Veranstaltungen	€	1.354,80
5. Museumskasse	€	2.278,19
6. Bücherverkauf	€	3.865,76
7. Zinsen	€	165,28
8. Sonstiges	€	1.695,16
Summe Einnahmen	€	29.388,84

II. Ausgaben

1. Publikationen	€	3.261,10
2. Veranstaltungen	€	1.432,70
3. Werbung	€	1.481,05
4. Archivmaterial, Fachliteratur, Instandsetzungen	€	1.882,51
5. Reisekosten	€	417,35
6. Porto, Telefon	€	1.043,21
7. Geräte und Ausrüstung, Bürobedarf, Versicherungen sowie sonstiger Sachaufwand (u. a. eine digitale Spiegelreflex-Kamera und Hardware für EDV)	€	3.981,97
8. Rückbuchung von Mitgliedsbeiträgen	€	23,00
Summe Ausgaben	€	13.522,89

Somit verblieb am 31.12.2006 ein Guthaben von € **15.865,95**

Eine Position auf der Ausgabenseite, die gegenüber dem Jahr 2006 auf zehn Prozent zurück gegangen ist, trägt die Nummer 8. Wir danken allen Mitgliedern herzlich, die uns informiert haben, wenn sich Anschrift oder Bankverbindung geändert haben. Sie können uns auch künftig helfen, unnötige Ausgaben zu vermeiden, wenn Sie uns in einem derartigen Fall unmittelbar informieren. Nutzen Sie einfach unseren am Nebeneingang beim Anwesen Stadtplatz 39 (neben dem Plus-Markt) angebrachten Briefkasten.

Es besteht auch die Möglichkeit, uns mittels elektronischer Post auf dem laufenden zu halten. Unsere Adresse lautet: archiv@museum-vilsbiburg.de.

Nicht unerwähnt lassen wollen wir an dieser Stelle die Serie „**Noch anonym im Archiv des Heimatmuseums**“. Wir danken der Vilsbiburger Zeitung für ihre Bereitschaft, ein unbekanntes Foto nun schon über Jahrzehnte hinweg jeden Samstag zu veröffentlichen. Anerkennenswert ist auch die Bereitschaft der Leserschaft, die Serie durch wertvolle Hinweise zum Erfolg zu führen. Weit mehr als die Hälfte der veröffentlichten Bilder wird erkannt und kann mit detaillierten Mitteilungen im Archiv abgelegt werden. Auf diese Art haben die Fotos für die Forschung, künftige Publikationen oder Ausstellungen einen ungleich höheren Wert als namenlose Abbildungen.

Als weiteres Ergebnis der guten Zusammenarbeit mit der „Vilsbiburger Zeitung“ konnte ab Juni 2006 eine neue regelmäßige Veröffentlichung auf den Weg gebracht werden. An jedem ersten Samstag eines Monats erscheint die Rubrik „**Ein Bild und seine Geschichte**“. In ihr wird jeweils ein heimatkundliches Thema in populärwissenschaftlicher Art dargestellt.

Hinweisen möchten wir abschließend noch auf das segensreiche Wirken der „**Benedikt-Auer-Stiftung**“. Die Einrichtung wurde im Jahr 1995 von dem allseits bekannten und geschätzten Vilsbiburger Bürger gegründet. Im zurückliegenden Jahr war es der Stiftung möglich, u. a. ein Werk des zu seiner Zeit sehr bekannten Landschaftsmalers Eduard Schleich d. Ä. zu erwerben. Dieser wurde im Jahr 1812 im damaligen Schloss zu Haarbach geboren und ist am Ende seines Lebens zum Berater von König Ludwig I. beim Ankauf von bildender Kunst aufgestiegen. Mittlerweile besitzt unser Heimatmuseum zwei Werke Schleichs. Sie können im Raum für Sonderausstellungen besichtigt werden.

Wir hoffen sehr, es ist uns mit dieser Mitteilung wieder gelungen, die Verbindung zwischen Heimatverein und seinem großen Mitgliederstamm möglichst eng zu gestalten. Wenn auch aus wohl überlegten Gründen für ehrenamtlich Tätige keinerlei Vergütungen gewährt werden, bedeutet dies nicht, sie kämen ohne Lohn aus. Dieser besteht im Interesse und der Anteilnahme all jener, die sich durch unsere Arbeit angesprochen fühlen.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Barteit
Vorsitzender

Günter Knaus
Stellvertretender Vorsitzender

Lambert Grasmann
Museumsleiter

Rupert Sitter
Kassenverwalter

Franz Grötzinger
Schriftführer

im Namen aller Mitglieder des Museumsteams

Anlage**Im Rechnungsjahr 2006 erhielten wir folgende Spenden und Zuschüsse**

(genannt werden Beträge ab 50,-- € in der Reihenfolge des Eingangs)

Stadt Vilsbiburg *)	€	155,34
Hans Steinberger	€	50,00
Gertrud Kober	€	600,00
Sparkasse Landshut	€	2.500,00
Ernst-Pietsch-Stiftung, Deggendorf	€	1.500,00
Landkreis Landshut	€	1.000,00
Wolfgang Wurm	€	50,00
Hartmut Heilmeier	€	50,00
Horst und Sieglinde Späth, Seyboldsdorf	€	50,00
Sophie Wurm	€	220,00
Elisabeth Königbauer, Grünwald	€	50,00
Fa. Holz Balk GmbH & Co KG	€	50,00
Franz Xaver Balk	€	50,00
Wolfgang Balk, Gräfelting	€	100,00
Maria Kühn, München	€	50,00
Fritz Dräxlmaier, Landshut	€	500,00
Franz Wurm jun.	€	100,00
Peter Kretschmer, Langenhagen	€	60,00
Emmi und Harald Frenzel	€	100,00
Wäschefabrik und Weberei Zollner	€	150,00
Dr. Edith Gassner	€	100,00
Rudolf Diehm, Dachau	€	66,55
Hans Pfeiffer	€	100,00
Berta Sonnweber, Michael-Jäger-Straße	€	50,00
VR-Bank Vilsbiburg	€	250,00
Eva Schön, München	€	100,00
Karl-Martin Knickmann, Ottersberg	€	50,00

(Bei Angaben ohne Ortsbezeichnung ist Vilsbiburg zu lesen. Dies gilt auch für die nachfolgende Liste der Stiftungen.)

*) Darüber hinaus übernimmt die Stadt den laufenden Bauunterhalt sowie die Bewirtschaftung der weit über 1.000 Quadratmeter Ausstellungs-, Depot- und Archivflächen. Diese Leistungen machen es erst möglich, einen attraktiven Museumsbetrieb zu gestalten.

Daher gilt auch der Stadt Vilsbiburg, ebenso wie all unseren Spendern und Stiftern

ein herzliches Dankeschön!

Schenkungen an das Heimatmuseum im Jahr 2006

Schenkungen	Spender
<p>Spitzenbild Maria Hilf Vilsbiburg, um 1900; zwei verzierte Kerzen, 20. Jh.; fünf verzierte und drei unverzierte Wachsstöcke, 1. Hälfte 20. Jh.; 15 große u. kleine Wachsbilder (Neuabguss); eine Engelsfigur, Wachs, 20. Jh.; zwei Motivpferde, Wachs, (Neuabguss); drei Kommunionkerzen, 1. Hälfte 20. Jh.;</p> <p>Erstkommunionzubehör: zwei Kränzchen, gehäkelter Behälter, Täschchen, Handschuhe, Zubehör zur Kommunionkerze, 1. Hälfte/Mitte 20. Jh.; Schnupftabakflasche, Pöschl, 1. Hälfte 20. Jh.; sechs Springerlemodel, Springerlerundholz u. Buttermodel, 20. Jh.;</p> <p>drei Steinzeugmaßkrüge (München und Arnstorf) 1. Hälfte 20. Jh.; ¼ L. Glaskrug, 1. Hälfte 20. Jh.; 0,5 L. Steinzeugkrug m. Hexenmotiv, um 1920; zwei Steinzeugkannen mit Ritzung und Blaumalerei, um 1900; Henkelflasche Steinzeug, um 1900; Kanne, Kröning/Bina/Rottal, um 1900;</p> <p>Erzeugnisse der Keramischen Fachschule Landshut: Flasche signiert „HR“, drei Becher, Krug „1475“, Krug „1979“, Keramiktrachtenplatte, vier Erinnerungsteller, 2. H. 20. Jh..</p> <p>Drei bauchige Henkelflaschen („Bludser“) Kröning, Ende 19. Jh.; drei Petschaften, 1. Hälfte 20. Jh.;</p>	ungenannt
31 Fotografien; Buch „Verdeutschung entbehrlicher Fremdwörter“, 1916	Franz Wurm, Frauensattlinger Str. 23
Zwei Schürzen, eine Haube, zwei Schals, ein Kopfstecktuch, eine Jacke, ein spitzenbesetztes Oberteil	Elfriede Brunner, Hilling, Traubenstr. 6, 84155 Bodenkirchen
Siegelpresse der Wallfahrt Maria Hilf Vilsbiburg	Wolfgang Balk Lochham, Waldheimstr. 17, 82166 Gräfelfing
Andachts- u. Erbauungsbuch, Regensburg 1864	Johannes Jarosch, Rachelstr. 8
Fotografie um 1970; vier Turnfest-Festpostkarten 1901, 1904, um 1910, 1923; Freikarte zur Sedanfeier Ende 19. Jh.; drei Mitgliedskarten des MTV (Männer-Turnverein Vilsbiburg) um 1890 u.1900; Satzung des MTV 1899; vier Festpostkarten um 1900; 39 MTV-Postkarten um 1900; „Jux“-Postkarte (Hofbräuhaus) um 1920; Rechnungsformular 1904; zehn Turnfestabzeichen 1901-1914	Karl Wallner, Saliterweg 19

Drei Hochzeitseinladungen 1912, 1935, 1936; fünf Schulzeugnisse 1890-1912, Führungszeugnis 1914; Fotomappe mit 24 Fotos; drei Fotos;	Horst Späth, Dorfstraße Seyboldsdorf
Henkeltopf, Ton, Mitte 20. Jh.	Anton Harsch, Hauptstr. 28, 84189 Wurmsham
Fotografie	Fritz Huber, Herrnfelden
Neun glasierte Dachplatten („Biberschwanz“)	Hans Daffner, Fischergasse 3 84100 Niederaichbach
Gerahmte Fotografie; zwei Auszüge aus dem Grundsteuerkataster 1896/1914; zwei Legitimationskarten der Uni Würzburg 1907/09; zwei Impfscheine 1884, 1895; vier Dienstzeugnisse 1906-1911; Heimatschein 1913; vier Dienstzeugnisse 1854-1862; drei Schriftstücke 1894; 20 Schriftstücke 1846-1880; drei Zeugnisse	Dorle Schwarzenberg, Johann-Biersack-Str. 27, 82340 Feldafing
Briefumschlag 1938	Gertrud Bauer, Pfarrbrückenweg
Fotokopie eines Briefumschlags und eines Briefs von Buchner, Ziegeleibesitzer in Vatersdorf an Giovanni Guerra in Buia, 1927; Fotokopie eines Einschreibbuchs des Akkordanten Guerra (?), 1899/1900	Laura Nicoloso-Pitzalis, via dal Luc 9, 33030/Buia/UDINE
Drei Postkarten; drei Geschäftspostkarten, um 1900	Otto Staudinger, Frontenhausener Str. 100
54 Heiligenbildchen, neun Heiligenbildchen mit gestanztem Rand, 23 Heiligenbildchen mit Spitzenrand, Sterbebild, Ende 19./Anf. 20. Jh.; hölzerner Dreschflegel und Holzgabel um 1900; „Schepsfassl“ 5 L. Ende 19. Jh.; sechs Leinen-Getreidesäcke; Gipsfigur „Christus“ Anf. 20. Jh.; Dessertteller, Steingut um 1920; drei Sterbekreuze Anfang 20. Jh.; Rosenkranz um 1900; drei gerahmte Heiligenbilder, um 1920; elf Gebetbücher 1839-1931; Stickrahmen; Maßkrug zur Erinnerung des 25-jähr. Gründung d. Trachtenvereins Vilsbiburg 1973	Magdalena Unterholzner Schaberlgasse 3, 84036 Landshut
Mineralwasserflasche, Steinzeug, 19. Jh.; Tonfigur Lourdes-Muttergottes 20. Jh.; zwei gerahmte Porträt-Fotos Anf. 20. Jh.	Berta Hellmich, Hauptstr. 26, 84155 Bodenkirchen
Zwei Grundsteuerkataster 1900 ff.	Familie Lux, Seyboldsdorfer Str. 34
Winde, datiert 1870	Fam. Ruhland, Floßgasse
Betr. Landwirtschaftsamt und -schule: Jahresberichte 1950/51, 1953/54, 1956/57, 1963/64; Zeitungsberichte; Aufstellung der Amtsvorstände u. Lehrkräfte; Fotos und Negative; Schülerverzeichnis 1959/60; Sterbebild	Barbara Wimmer, Finkenstr. 43
Transkription von „Archivum Vilsbiburgense“ 1751 (Original-Chronik von Maria Hilf Vilsbiburg)	Dr. Albert Stieß, Frontenhausener Str. 18

Handschrift „Episoden aus dem Leben eines 70 Jährigen“ [Geschichten über einen Vilsbiburger], um 1917; Buch: Das ganze der Kürschnerei, 1891; Buch: Das Leben auf dem Tangrintel (Hemau), 2001; 15 Fotografien; ein koloriertes Porträt 19. Jh.; vier Sterbebilder; zwei Baupläne 1898; zwei Sammlungen in Mappen mit Lacksiegeln des Adels, der Bürgerschaft und von Städten (Bayern), 18. Jh. ; Erbvertragsbrief 1796; Lehrbrief 1824; Militärabschied 1824; acht „Inflationsgeldscheine“ 1922/23; vier Heiratsbriefe 1827 u. 1838; Attest 1825; Zeugnis 1829; sechs Schriftstücke 1829, 1832, 1838, 1839, 1841, 1878; sechs Zeugnisse 1825; 1837, 1838, 1841, 1847, 1850; Kaufbrief 1827; zwei Todesanzeigen 1871; Familienstammbaum; handgeschriebenes Kochbuch Anf. 20. Jh.; drei Briefe 1924/1944	Ungenannt
Arbeitsbuch, 1935	Johann Steinberger, Brückenstraße 14
„Ehrenchronik“ 1933/45 ohne Eintrag; Fotoalbum 1935/40 mit 123 Fotos; 196 Sterbebilder; Beichtzettel; Andachtsbild; 32 Fotos; acht Ansichtskarten; Beitragskarte Reichsnährstand 1936; Mitgliedskarte Kriegsgräberfürsorge 1942; Soldbuch 1904; Bescheinigungsbuch Inv.-Vers.1901; Militärpaß 1904; Verleihungsurkunde einer Medaille zum 1.10.1938; sechs Rechnungsformulare 1929/30; zwei Briefe 1944; Flugblatt f.d. 5. Panzerdivision; Buch „Der Dienst – Unterricht im Heere“ 1943; sechs Wahlprogramme 1960/1966; Ehrenkreuz 1914/18; Festabzeichen; EK II mit Spange; Panzerkampfabzeichen; bayer. Dienstabzeichen 3. Klasse; Abzeichen K.B. 2. Schwerreiter-Regiment	Johann Kaussner, Kirchstraße 25
Schrank	Bischöfliche Administration, St. Petersweg 11-13, 93047 Regensburg
Bücher: Lebensbeschreibung der Heiligen Gottes 1863; Christliches Hausbuch 1865; Heiligen-Legenden 2. H. 19. Jh.; Marianum 1870; das hl. Messopfer 1921; III. Hausbuch 1908	Josef Wirthmüller, Kastanienweg 2
149 Sterbebilder; 23 Beichtzettel; 18 Andachtsbilder; Bücher: Vier Evangelien 2. H. 19. Jh.; Testament u. Psalmen 19. Jh.; Schlesisches Provinzial-Gesangbuch 1936	Carola Deliano Lindenstr. 12, 84155 Bodenkirchen
Kunsthandwerkliches von Walter Gach: Aus Gipsmodel abgedruckte Ton-Bilder, kalt bemalt und unbemalt	Walter Jäckle, Bahnhofstraße 29
Fotografie	Helmut Weindl, Rettenbachstr. 21

<p>16 Fotos; Wahlflugblatt um 1947; Zeitung „Eight Ball News“ der US-Army 1945; zwei Rechnungen Jos. Thallmayr 1934; Festprogramm: Begrüßung der Soldaten 1919; Abschrift zur Orelli-Glas-Legende; Katalog Kirchengenäte 1903; fünf Firmenkataloge 1920/30, Firmenprospekte; zwei Baupläne Stadtplatz 11; Dokumente (Fotokopien) der amerikanischen Militärregierung, Sitz Vilsbiburg, 1945; Satzung des „Kyffhäuserbundes“, 1933;</p> <p>Aus Besitz Jos. Thallmayr, Goldarbeiter, Vilsbiburg: Entwürfe, Risse, Zeichnungen 18./20 Jh. <u>Mappe „1“:</u> Grablaternen (16 St.); <u>Mappe „2“:</u> Kanontafeln (51 St.); <u>Mappe „3“:</u> Leuchter f. Dietelskirchen 1912, Wandleuchter (Fr. Max Schmalzl, Hauskapelle Kap.-Kloster Vib 1872), Standartenhalter (7 St.), Wandleuchterhalter; <u>Mappe „4“:</u> Entwürfe für Kelche/Ciborien 18./20. Jh. (54 St.); <u>Mappe „5“:</u> Maria-Bild, Laternen (15 St.), Leuchter (11 St.), Wein-/Wasserkännchen (6 St.), Weihrauchfass/-schiffchen (1 St.), Reliquiare u. Kreuzpartikel (4 St.); <u>Mappe „6“:</u> Tabernakeltüren (30 St.), Altar-/Vortragskreuze (8 St.), Monstranzen (7 St.), Ciboriendeckel (5 St.), Rahmen (6 St.);</p>	<p>Jochen Wöhrl, Greising 46 94469 Deggendorf</p>
<p>Anstecknadel des ADAC 1930/1935</p>	<p>Peter Perzl, Söllstraße 6</p>
<p>Taufgarnitur; Jacke um 1900; Versehtuch 1900/1930; vier Gebetbücher 1847, 1901, 1912, 1927; Mitgl.-Buch „Verein christliche Mütter“ 1923; Leinentuch; Broschüre „Freiheitsaktion Bayern (FAB)“ 1970; Broschüre „Von Mönchen, Prinzen u. Ministern“ mit Kap. zur FAB 1991; Stechkamm 19. Jh.</p>	<p>Anna Kuhn, Bergstraße</p>
<p>Rednerpult</p>	<p>Olympia Weinziel Rettenbachstraße 10</p>

Ankäufe durch die Benedikt-Auer-Stiftung:

Elf kleine Schüssel, Irdenware, Kröning , um 1900; Gemälde von Eduard Schleich d.Ä., Mitte 19. Jh.; Essigkrug, dat. 1818, Kröning/Bina; Tonvotivkopf, 17./18. Jh., Kröning/Bina; Schüssel, schwarz, 18./19.Jh., Kröning/Bina; Tabakspfeife, bemalter Porzellankopf mit MTV-„Vilsbiburg-Szenerie“, 1900.

Kostenlose Restaurierungen haben ausgeführt:

Manfred Bergmeier: Wachsengel restauriert

Michael Brüggemann, Kirchenmaler und Restaurator: Bilderrahmen neu gefasst.

